

VERA-News
September und Oktober 2022
MOIN VERAner und NATURFREUNDE!



Quellentalfäche



Letzte Beweidung Quellental – Warten auf Umweidung



Herbsteinzug auf Kollmoor – Gallys im Nebel



Stammpplatzfläche

Inhalt:

1. Kreativ musikalischer Stammtisch Ende September
 2. Zaunkontrolle mit fantastischer Herbststimmung
 3. Becher und Kalender von VERA
 4. Umzug der Gallys auf die Winterflächen
 5. Neuigkeiten – Zaunbau neue Winterfläche am Stammpplatz
 6. Allgemeines
-

1. Stimmungsvoller Stammtisch bei VERA

Bei perfekt für ein Lagerfeuer passendem Wetter trafen sich nach langer Pause VERA-Freunde am Stammpplatz zu einem gemütlichen Abend.

Jeder brachte eine Schlemmerei für ein angedachtes, kleines Buffet mit. Als alles aufgebaut war, inklusive eines Holzkohlegrills, wurde aus der Idee ein ansehnliches Arrangement feinsten Zutaten für einen Feuer-Grillabend.



Noch bei Tageslicht laufen die Vorbereitungen für den anstehenden Abend

Völlig ungeplant waren auch zwei Gitarrenspieler mit dabei und so gab es zunächst eine musikalische Begleitung zum Essen, ein Potpourri von Simon and Garfunkel, Cat Stevens bis hin zu den Rolling Stones. Und danach wurden Schul- und Jugendzeiten hervorgeholt, Liedbücher von 1967 standen zur Verfügung,

und mit großer Beteiligung stimmungsvoll gesungen und gelacht. Zu fortgeschrittener Stunde konnte dann sogar ein Kanon, vierstimmig, ohne Fehler vorgetragen werden.



Kurz vor Mitternacht, das Lagerfeuer war weitestgehend heruntergebrannt, hatten alle bei den Aufräumarbeiten einen Heidenspaß. „Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz“, etwas lauter gestellt, brachte alle außer Rand und Band. Das Aufräumen war vergessen und eine ausgelassene Tanzeinlage begann. Es war einfach herrlich!

Dieser schöne Abend wird uns lange in Erinnerung bleiben.

2. Zaunkontrolle mit fantastischer Herbststimmung

Das digitale Messgerät zur Zaunstromprüfung gab für die Quellentalfläche plötzlich einen Wert an, der definitiv auf „Besuch am Zaun“ hinwies, sprich einen Riss in der stromgeführten Litze anzeigte. Nun, es war Sonntag und allerbestes Wetter. Den „Hin- und Her-Beutel“ einpacken (eine Umhängetasche mit allen Utensilien, die man für Zaunreparaturen braucht), Stromgerät ausschalten und los geht's.

Der Übeltäter war schnell gefunden, der zerstörte E-Draht repariert. Der Baum blieb vor Ort, der Bereich ist nicht zugänglich.



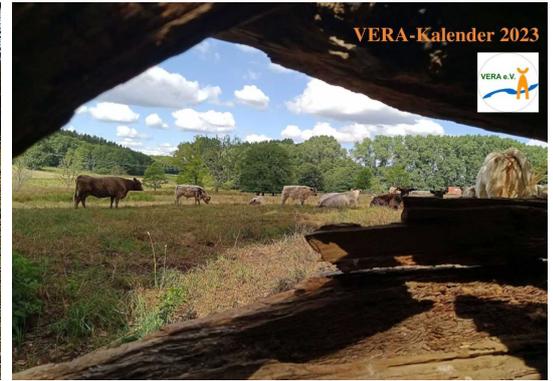
Da ein Kontrollrundgang in Kürze für die Fläche im Kalender stand, wurde das traumhafte Wetter ausgenutzt und auch der Rest der Zaunanlage überprüft. Hier gab es dann für den sonntäglichen Zeiteinsatz eine unerwartete Entlohnung. Seht selbst:



Was gibt es Schöneres, als so eine wunderschöne Landschaft in sich aufzunehmen?

3. VERA Becher und Kalender

Wie in Rund-Mails bereits mitgeteilt, haben wir auch dieses Jahr wieder unseren Sammelbecher und einen neuen Kalender für 2023, jeweils für € 5,00 erwerbbar.



Die Monatsmotive des Kalenders könnt Ihr auf der Homepage von VERA einsehen,
www.vera-rantzau.de

4. Umzug der Gallys auf die Winterfläche



Auf der Kollmoorfläche wurde zunächst eine Sicherung der gelagerten Ballen mittels einer stromgeführten Abtrennung vorgenommen, die Solaranlage in ihrer Funktion geprüft und die Balltränke gereinigt und neu aufgefüllt.

Anschließend erfolgte eine komplette Zaunkontrolle bei der auch den E-Draht tiefer drückende Beerensträucher entfernt wurden. Das Freischneiden des Zaunes kann bis zum Winter warten, die Stromspannung ist dank der modernen Gerätesteuerung mehr als ausreichend.



Um die Gallys auf der Bahndammfläche an die Nutzung des Fanggaters zu gewöhnen, werden ein paar Tage vor der Umweidung Lockfütterungen durchgeführt. Die hierfür herangefahrene Balle ging nach den Gally-Transporten in eine Raufe auf die Stammplatzfläche zurück.

Erneut waren wir wirklich dankbar über das im letzten Jahr neu erstellte, massive Gatter. Binnen 10 Minuten sind die Rinder eingesperrt und das Verladen auf den Transporthänger ist einfach und sicher durchzuführen. Inklusiv Treckerfahrten benötigt der Umweidungsvorgang vom Bahndamm zum Stammplatz keine zwei Stunden.



Am 28. Oktober konnten dann in Rekordzeit die einmal im Jahr durchzuführenden Blutproben der 22 betroffenen Gallys durchgeführt werden. Gut vorbereitet benötigten wir inklusiv einer kleinen Kaffeepause lediglich 1,5 Stunden. Perfekt! Drei Mann von VERA plus Tierärztin Doreen – mittlerweile ein eingespieltes, ruhiges Team.

(auf dem zweiten Bild hüpfen die noch anwesenden letzten Kälber durch die Einheit – so gewöhnen sie sich bereits daran. Sie benötigen noch keine Blutprobe)

Dass es nun so schnell über die Bühne gehen konnte, ist natürlich auch noch durch eine andere von uns vorgenommene Ablaufänderung bewirkt worden. Im Gegensatz zu den Vorjahren erfolgt der Transport der Gallys zur Kollmoorfläche nicht mehr unmittelbar im Zuge der Blutprobennahmen. Dies wurde entschieden, da der Ablauf für Mensch und Rind so enorm entspannter abläuft. Und da wir weiter aus unseren Erfahrungen lernen wollen, wird jede Entscheidung begrüßt, die unsere Arbeit einfacher und angenehmer macht.



Der Transport auf die Kollmoorfläche fand dann am Sonntag, dem 30. Oktober statt. Mit elf Gallys ist die Anzahl der Rinder auf dieser Fläche jetzt etwas reduziert. Wir wollen möglichst vermeiden, dass hier Kälber geboren werden, denn ohne festes Fanggatter ist das Setzen der Ohrmarken hier sehr risikoreich.

Durch die neue Erweiterungsfläche am Stammplatz ist es jetzt möglich, alle trächtigen Mutterkühe hier zu halten.

Auch das ist eine enorme Entspannung und Zeitersparnis trotz Erhöhung der Anzahl der gedeckten Mutterkühe.



Da die letzten Gallys keine Lust hatten, ins Fanggatter am Stammplatz zu gehen – erst eine Ruhepause und persönliches gutes Zureden mit Apfelbestechung führten zum Erfolg – zog sich hier am Sonntag der Transport etwas in die Länge. Dennoch konnte die letzte Treckerfahrt vor Einbruch der Dunkelheit vollzogen werden. Entlohnt wurden wir wieder durch traumhaftes Wetter, gute Stimmung und abendlichem Nebel.



Von den Gallys war nichts mehr zu sehen, sie tauchten im Nebel unter.
Das rechte Bild stammt vom Folgetag.

Jetzt gehen noch die restlichen männlichen Kälber an Gerd Kämmer, Bunde Wischen, und dann ist Wintersaison. (Die einzigen beiden weiblichen Kälber aus diesem Jahr sind bereits auf Kollmoor)

5. Neues vom Zaunbau auf der neuen Winterfläche



In der ersten Oktoberwoche wurden in Abstimmung mit allen Beteiligten vor Ort Metallpfosten als Markierungen für die Eck- und Torpfosten der neuen Zaunanlage gesetzt, die am 25. Oktober ihre Einbetonierung erhielten.

Laut derzeitiger Planung wird der Zaun in der ersten Novemberwoche fertig gestellt. Anschließend wollen wir übergangsweise mittels einer eigenen, derzeit ungenutzten Balltränke die Wasserversorgung frostsicher gewährleisten. Bis zur endgültigen Fertigstellung der Brunnen- und Solaranlage auf der Neufläche erfolgt eine Zaunstromversorgung über die vorhandene Anlage des Stammplatzes.

Aus den Erfahrungswerten unserer Kollmoorfläche erfolgte auch für die Neufläche eine Planung zur völlig autarken Wasser- und Stromversorgung. Unabhängigkeit und geringstmöglicher zeitlicher Einsatz bei der Versorgung der Gallys ist eine beruhigende Zukunftsplanung.

Theoretisch wäre dann ab Mitte, spätestens Ende November, eine Nutzung der Fläche möglich. Bedingt durch die öffentliche Spurbahn bleiben die Flächen Stammpplatz und Neuanpachtung voneinander getrennt. Gegenüberliegende Doppeltore in Höhe der derzeitigen Wassertränke ermöglichen eine rasche Umweidung ohne großen Zeitaufwand.

Mit der Nutzungsaufnahme der Neufläche können viele Vereinfachungen des Weidemanagements durchgeführt werden.

Eine leichtere Steuerung der Herdenzusammensetzung während der Wochen des Bulleneinsatzes, das Trennen von Mutterkühen mit männlichem und weiblichem Nachwuchs sofern ein Abverkauf erst möglich ist, wenn die Kälber das Lebensalter von sechs Monaten bereits überschreiten, bessere Ausweichmöglichkeiten bei starker Trockenheit oder zu hohem Schachtelhalmbefall, Erhöhung der Herdengröße insgesamt, Hinzunahme von weiteren Sommerbeweidungsflächen, die bisher nur gemäht werden und Vieles mehr.

Wir freuen uns auf diese so lang erwarteten Möglichkeiten!

6. Allgemeines



In diesem Jahr wird unsere sehr beliebte Gally-Bank für den Zeitraum der nasskalten Jahreszeit erstmalig abgebaut. Regelmäßig gepflegt und gestrichen trotz sie schon drei Jahre den hiesigen Wetterlaunen.

Ende September begann plötzlich der Schutzanstrich abzublättern. Für Arbeiten am Holz war es zu diesem Zeitpunkt bereits zu feucht.

Daher kommt sie in warme und trockene Gefilde und kann - frisch geschützt- ab Frühjahr 2023 wieder die vielen Besucher anlocken.

Die diesjährigen Spenden (steuerlich absetzbar, mit Spendenbescheinigung) sollen für den Bau eines festen Fanggatters auf der Kollmoor-Winter-Fläche verwendet werden. Da Holz bekanntlich in der Anschaffung teurer geworden ist, kann VERA den Bau nicht aus dem normalen Jahresbudget darstellen. Alle Helfer werden -wie beim Bahndamm- ihre Einsatzzeiten auch als Spende für VERA tätigen.

Daher unsere Bitte uns hierbei zu unterstützen.

Sparkasse Westholstein
IBAN: DE 23222500200090282807
BIT: NOLADE21WHO

In der Tanzrunde „Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz“ zum Ausklang des letzten Lagerfeuerabends wurde entschieden, dass VERA einen weiteren „netten“ Abend veranstalten soll.

Anlass hierzu ist definitiv die Fertigstellung der Zaunanlage der Neupachtfläche. Seit so langer Zeit versuchen wir eine geeignete Fläche in Nähe unserer Hauptflächen zu bekommen.

Und nun ist sie in unmittelbarer Nachbarschaft aufgetaucht. Trotz der derzeit etwas umständlicheren Bedingungen am Markt klappte der Ankauf durch GESA, die Verpachtung an VERA und die Erstellung der Zaunanlage.

Das ist ein Grund zu feiern!

Ein „jeder bringt etwas mit“ Buffet wird es geben, ein Lagerfeuer, einen Grill
und auf Wunsch der Pfefferminz-Freunde: Musik zum Tanzen.

Das Wann, Wo und Wie geben wir rechtzeitig mit einer Rund-Mail bekannt. Freunde von Euch und von VERA sind herzlich willkommen.

Herzliche Grüße

Cordelia, Volker und Jens



www.vera-rantzau.de

Verein für extensive Robustrinderhaltung an der Rantzau e.V., Biolandmitglied

Kurzform: VERA e.V., Sitz: Hohenlockstedt, gegründet am 28. Oktober 2014, gemeinnützig

Aufgabe des Vereins ist es, Ländereien an der Rantzau und in angrenzenden Naturräumen nach Natur- und Landschaftsschutzaspekten im Sinne der halboffenen Weidelandschaft zu gestalten

